

KRT Flüchtlinge Gau-Bischofsheim „Kleiner Runder Tisch“

Protokoll 2016 - 04

Meeting am Dienstag, 26.04.2016, 19:00 Uhr,
Ratskeller im Unterhof, Gau-Bischofsheim

01. Begrüßung

Jürgen v. d. Wense begrüßte die Helfer und Helferinnen, insbesondere unseren Ortsbürgermeister und den Beigeordneten, und bedankte sich für ihr Kommen. Insgesamt 13 Personen nahmen am Meeting teil.

02.01. Spielbahnhof

Die Betreuung im Spielbahnhof läuft sehr gut. Die Treffen finden von Montag bis Donnerstag statt. Zurzeit laufen Renovierungsarbeiten, die sehr begrüßt werden. Dank an Herrn Müller. Demnächst werden auch einige Flüchtlinge bei den Renovierungsarbeiten helfen.

02.02. Sportveranstaltungen

Alle angebotenen Sportveranstaltungen werden gut besucht.

Der Ballsport findet nunmehr samstags von 17:00 bis 19:00 Uhr statt.

Bälle und Pumpen sind nunmehr vorhanden.

Ein Paar Fußballschuhe stellt Herr Sambale zur Verfügung.

Die Teilnahme von Flüchtlingen am Trimmathlon im Herbst soll angegangen werden. Es wurde angeregt, dass sich C. Franck dieser Sache annimmt.

02.03. Sprachkurse

Alle Sprachkurse laufen.

In Ingelheim gibt es für unter 25-jährige einen 2-jährigen Integrationskurs. Von uns wurden 2 angemeldet, jedoch stehen 100 Anfragen nur 19 Plätze gegenüber. Es sollten mehr Plätze angeboten werden und dann auch in Bodenheim, da Ingelheim morgens schwer zu erreichen ist

02.04. Fernseher und WLAN

Es sind noch vier Fernseher bei Jürgen v.d.Wense gelagert.

02.05. Wohnungssituation

Zwei Personen werden vom Rothfloß 14a in die Bahnhofstrasse ziehen.

Einige Flüchtlinge möchten nicht den Unterhof verlassen. Es gab kleinere Reibereien aus ethischen Gründen.

Hier sollen die Betreuer vermittelnd eingreifen.

Ein neuer Afghane wird in den Rothfloß ziehen. Betreuer wird Jürgen v.d.Wense.

Im Ruländerweg gab es eine Anerkennung, deshalb ein Wegzug.

02.06. Sachspenden

Hier wird nochmals auf die Listen hingewiesen. Wichtig ist auch, dass Gegenstände gleich verteilt werden. Es kann nicht sein, dass eine Person z.B. mehrere Fahrräder hat und eine andere leer ausgeht.

02.07. Gespräch mit dem Ortsbürgermeister und den Fraktionen

Am 19.04.2016 fand ein weiteres positives Gespräch statt. Die OG prüft, ob die Gemeinde einen Fonds für die Flüchtlinge zur Verfügung stellen kann. Das Prozedere muss noch geklärt werden.

Ansprechpartner und Moderatoren

Jürgen von der Wense
jcvdwense@t-online.de

Charles Franck
charles.franck@web.de

Joachim von Trützschler
jvt.landau@arcor.de

KRT soll in Zukunft seine Termine mit dem Ortsbürgermeister abstimmen.

Es wird geprüft, ob Flüchtlinge auf 1 Euro-Basis auch für Senioren tätig werden dürfen. Hauptmotiv für diese Arbeiten: Die Flüchtlinge sollen eine deutsche Tagesstruktur kennenlernen und einüben.

Der Wirt vom „Im Bohland“ wird sich bei einer Veranstaltung mit Flüchtlingen engagieren. Vielleicht könnte ein internationaler Abend gemeinsam mit der Gemeinde veranstaltet werden.

Für den sozialen Wohnungsbau stehen in Gau-Bischofsheim keine Grundstücke zur Verfügung.

Geklärt wird, ob ein „Beauftragter des KRT“ regelmäßig im Gemeinderat berichten kann (darf).

02.08. Eine regelmäßige Sprechstunde des Integrationsbeauftragten der VG in den Berggemeinden wird positiv aufgenommen. Weiteres gilt es zu klären.

02.09. Wegen der KRT Mailanschrift gibt es noch Klärungsbedarf.

02.10. Der AK Asyl trifft sich demnächst in Gau-Bischofsheim. Die Mitglieder Charles und Kathrin werden uns weitere Informationen zu leiten.

02.11. Im Dommuseum in Mainz findet bis 1. Mai eine Ausstellung über Flüchtlinge statt. Ein Besuch mit unseren Flüchtlingen wird empfohlen.

02.12. Die Flüchtlinge dürfen an den jeweiligen Standorten Anpflanzungen vornehmen. Genauer muss an jedem Standort abgesprochen werden.

Nächster Termin

24.05.2016, 19:00 Uhr, im Ratskeller, im Unterhof

Joachim von Trützscher

Gau-Bischofsheim, 27.04.2016

Der KRT wurde vom Verein Bürger für Gau-Bischofsheim e.V. initiiert und betreut seit mehr als einem Jahr Flüchtlinge, die in Gau-Bischofsheim wohnen. Neue MitstreiterInnen sind ausdrücklich erwünscht und willkommen. Die Einsatz- und Hilfsmöglichkeiten sind vielfach. Jeder kann sich mit seiner Unterstützung einbringen.